

Initiative Lieferkettengesetz Kreis Groß-Gerau

Selbstverständnis

Wer wir sind und wofür wir stehen:

Die Initiative Lieferkettengesetz im Kreis Groß-Gerau versteht sich als ein offener Zusammenschluss von Akteur*innen aus Gewerkschaften, Kirchlichen Einrichtungen, Institutionen, Behörden, Verwaltungen, Vereinen, sozialpolitischen Initiativen und Einzelpersonen, die sich gemeinsam gegen die Ausbeutung von Mensch und Natur positionieren und sich für den Schutz von Menschenrechten und Nachhaltigkeit in globalen Lieferketten einsetzen. Die 2020 entstandene Initiativgruppe schließt sich inhaltlich und umfänglich den Zielen und Forderungen der Initiative Lieferkettengesetz (<https://Lieferkettengesetz>) an.

Die Initiative Lieferkettengesetz im Kreis GG argumentiert und agiert lokal und regional ausgehend von den gemeinsamen Werten Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Natur. Ihre Stärke liegt in der Vielfalt, der institutionellen Zusammensetzung und dem gemeinsamen Anliegen.

Getragen von einer am Menschenrecht orientierten Haltung steht die Initiative lokal und global für:

- Fairen Handel
- Menschenwürdige Arbeit
- Internationale Solidarität
- Gerechte Verteilung von Gütern und natürlichen Ressourcen
- Verankerung von Menschenrechten und Naturschutz im deutschen/ europäischen Lieferkettengesetz
- Konkrete Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030 auf lokalpolitischer Ebene

Wie wir handeln und miteinander arbeiten:

Die weltweite systemische Ausbeutung von Mensch und Natur in den gegenwärtigen globalen Lieferketten hat strukturelle Gründe. Um daran etwas zu ändern, bedarf es einer verschärften deutschen und europäischen Gesetzgebung, die die systematische Ausbeutung ahndet, minimiert und unterbindet. Als lokales Bündnis sehen wir es als unsere Aufgabe an, in unterschiedlichen Aktionen und Veranstaltungsformaten über oft unsichtbare Ausbeutungsstrukturen aufzuklären und für die Notwendigkeit einer neuen Gesetzgebung zu sensibilisieren.

Wir laden ein, sich in einem Netzwerk zusammenzuschließen und kontinuierlich gemeinsam politisch aktiv zu werden. Dazu nutzen wir das Know-how aus langjähriger Erfahrung des jeweils eigenen solidarischen und politischen Engagements in Weltläden, Gewerkschaft, Kirchen, Bündnissen und Betriebsseelsorge. Gemeinsames Handeln hat größere politische Wirkung.

Wir respektieren uns gegenseitig im Umgang und in der Unterschiedlichkeit. Wir sind weltoffen und agieren gewaltlos. Antidemokratische Bestrebungen und menschenverachtendes Gedankengut finden in der Initiative keinen Platz.

Die Initiative Lieferkettengesetz im Kreis Groß-Gerau wird getragen von *(alphabetisch)*

- Attac Regionalgruppe Rüsselsheim
- DGB Kreisverband Groß-Gerau
- Evangelisches Dekanat Groß-Gerau-Rüsselsheim/ Gesellschaftliche Verantwortung
- Fairtrade Steuerungsgruppen des Kreises Groß-Gerau und der Gemeinde Büttelborn
- GEW Kreisverband Groß-Gerau
- Katholische Betriebsseelsorge Südhessen
- Kreisvolkshochschule Groß-Gerau
- Partnerschaft Eine Welt – Dornheim 1980 e.V.
- & engagierten Einzelpersonen.

Das Initiative ist offen für weitere Akteur*innen und ermutigt weitere Personen und Organisationen aus Kirche, Politik und Zivilgesellschaft auf, sich zu beteiligen.

September 2022

Kontakt/ Ansprechpartner*in u.a.:

Ingrid Reidt
Kath. Betriebsseelsorge Südhessen
Mail: ingrid.reidt@bistum-mainz.de
Tel.: 06142/64104
Mobil: 0176 64293944

Postadresse:

Initiative Lieferkettengesetz im Kreis GG
c/o Katholische Betriebsseelsorge Südhessen/Rhein-Main, Weisenauer Str.31, 65428 Rüsselsheim